

Deutscher Teckelklub 1888 e.V.



Erste Schritte zur Zucht im DTK



**Leitfaden für Neuzüchter im
Deutschen Teckelklub 1888 e. V.**

Herausgegeben vom Deutschen Teckelklub 1888 e. V.
Stand: September 2025

www.Teckelklub.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Präsidenten
2. Warum züchten im DTK?
 - 2a Zucht mit System – nicht dem Zufall überlassen
 - 2b Verantwortung für die Zukunft der Rasse
 - 2c Unterstützung durch den Verein
 - 2d Qualität, die man sieht – und spürt
3. Erste Schritte zum Züchter – So starten Sie richtig
 - 3a Voraussetzungen für Neuzwinger
 - 3b Zwingerantrag und Namensschutz
 - 3c Gebühren und Bearbeitungszeit
 - 3d Wer macht was? – Schritt-für-Schritt
 - 3e Ihre nächsten Schritte als Neuzüchter
 - 3f Persönliche Beratung – Ihre Ansprechpersonen



- 4. Voraussetzungen für den Zuchteinsatz**
 - 4a Zuchtzulassung – modular und dokumentationsbasiert
 - 4b Formwert und Verhalten
 - 4c Gesundheitliche Untersuchungen
 - 4d DNA-Profil
 - 4e Altersgrenzen und Zuchteinsatz
 - 4f Genetische Vielfalt – Inzuchtkoeffizient (IK)

- 5. Zuchtregeln und ZEB im Überblick**
 - 5a Wurfplanung – Was muss ich vor dem Deckakt beachten?
 - 5b Deckmeldung
 - 5c Wurfmeldung
 - 5d Wurfabnahme und Eintragung
 - 5e Wurfhäufigkeit und zeitliche Grenzen
 - 5f Sanktionen bei Verstößen (Maßnahmenkatalog ZEB)
 - 5g Wo finde ich die ZEB und weitere Unterlagen?

- 6 Der erste Wurf in der Praxis – Aufzucht, Abgabe, Dokumente**
 - 6a Vorbereitung auf die Geburt
 - 6b Die Geburt – was zu beachten ist
 - 6c Aufzucht der Welpen – die ersten acht Wochen
 - 6d Wurfabnahme und Dokumente
 - 6e Abgabe der Welpen
 - 6f Nachbetreuung, Rückmeldung, Welpenkäufer binden

- 7. Welpenvermittlung mit Verantwortung**
 - 7a Käufer finden – aber richtig
 - 7b Auswahl geeigneter Käufer
 - 7c Beratung vor dem Kauf
 - 7d Kaufvertrag und Schutz für beide Seiten
 - 7e Seriöses Auftreten als Züchter – Teil des DTK
 - 7f Nach der Abgabe – ein gutes Verhältnis pflegen

- 8. Ansprechpartner, Formulare, digitale Hilfen**
 - 8a Ihre wichtigsten Ansprechpartner im DTK
 - 8b Zentrale Formulare (Stand: 2025)
 - 8c Digitale Hilfsmittel und Services
 - 8d Dokumente zum Nachlesen
 - 8e Schulungs- und Unterstützungsangebote
 - 8f Feedback und Unterstützung

Vorwort des Präsidenten

Liebe Teckelfreundinnen und Teckelfreunde, mit dem Entschluss, selbst zu züchten, gehen Sie einen besonderen Schritt – einen Schritt, der Verantwortung und Idealismus vereint. Denn Zucht bedeutet weit mehr, als nur Welpen „auf die Welt zu bringen“. Sie gestalten aktiv die Zukunft unserer Rasse mit – einer Rasse, die auf eine über 140-jährige Geschichte zurückblickt und dennoch heute aktueller ist denn je: als Jagdgebrauchshund, als kluger Familienbegleiter und als charakterstarker Freund des Menschen.

Diese Broschüre richtet sich an alle, die sich als Neuzüchterinnen und Neuzüchter im Deutschen Teckelklub auf den Weg machen. Sie bietet Ihnen eine verlässliche Orientierung – von den ersten Überlegungen über die formalen Voraussetzungen bis zur Abgabe Ihres ersten Wurfes. Gleichzeitig vermittelt sie unsere Grundüberzeugung: Gute Zucht braucht Wissen, Haltung – und einen starken Verband im Rücken.

Der DTK steht für kontrollierte, gesundheitsbewusste und rassetypische Zucht. Dazu gehören klare Regelwerke, ein starkes Ehrenamt, moderne Gesundheitsstrategien und ein gelebtes Miteinander in unseren Gruppen. All das steht Ihnen offen. Nutzen Sie es – für Ihre Hunde, für Ihre Käufer und nicht zuletzt für sich selbst. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement. Und wünsche Ihnen Freude, Geduld und Erfolg auf Ihrem Weg als Züchterin oder Züchter im DTK.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Ramacher

Präsident des Deutschen Teckelklubs 1888 e. V.



2. Warum züchten im DTK?

Die Zucht von Teckeln ist mehr als eine private Leidenschaft – sie ist ein aktiver Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung einer der ältesten und vielseitigsten Hunderassen der Welt. Wer sich dafür entscheidet, im Deutschen Teckelklub (DTK) zu züchten, übernimmt Verantwortung – gegenüber der Rasse, den zukünftigen Besitzern und nicht zuletzt den Hunden selbst.

a) Zucht mit System – nicht dem Zufall überlassen

Im DTK erfolgt die Zucht nicht willkürlich, sondern auf der Grundlage klarer, durchdachter Strukturen:

- Einheitliche Zucht- und Eintragungsbestimmungen (ZEB)
- Nachvollziehbare Zuchtbuchführung seit 1888
- Verpflichtende Gesundheits- und Wesensanforderungen
- Einheitliches System zur Bewertung von Formwert und Leistung
- Gentests, DNA-Profil und modernes Gesundheitsmonitoring

Diese Vorgaben schützen nicht nur die Qualität der Nachzucht, sondern auch die Glaubwürdigkeit des Züchters.

b) Verantwortung für die Zukunft der Rasse

Wer züchtet, trägt Verantwortung – für jedes einzelne Tier, für die Käufer und für die Rasse als Ganzes. Der DTK sieht Zucht als Beitrag zur Erhaltung der genetischen Vielfalt und der jagdlichen Gebrauchsfähigkeit des Teckels.

Zucht im DTK bedeutet:

- Gesunderhaltung der Population
- Vermeidung genetischer Engpässe
- Förderung funktionaler Merkmale (Jagdpassion, Führigkeit, Lernfreude)
- Bewahrung rassetypischer Eigenschaften

Jeder Wurf ist ein Teil dieses großen Ganzen.



c) Unterstützung durch den Verein

Im DTK züchten Sie nicht allein:

- Geschulte Zuchtwarte begleiten Sie vor, während und nach dem Wurf
- Die Geschäftsstelle sorgt für reibungslosen Service
- Die Bundeszuchtwartin steht für züchterische Grundsatzfragen zur Verfügung
- Viele Gruppen bieten Erfahrungsaustausch, Stammtische, Welpentreffen und Fortbildungen

Durch den Verband haben Sie Zugang zu Wissen, Netzwerk und Expertise.

d) Qualität, die man sieht – und spürt

Ein Teckel aus DTK-Zucht:

- hat eine nachgewiesene Abstammung
- wurde unter tierschutzgerechten Bedingungen aufgezogen
- wurde fachkundig begutachtet und dokumentiert
- steht in einem transparenten, kontrollierten System

Diese Merkmale sind für viele Welpenkäufer ausschlaggebend – und sie machen Ihre eigene Zuchtarbeit wertvoll und zukunftsfähig.



3. Erste Schritte zum Züchter – So starten Sie richtig

Der Wunsch, einen eigenen Teckelwurf großzuziehen, ist ein besonderer Schritt – voller Verantwortung, aber auch voller Freude. Im Deutschen Teckelklub begleiten wir Sie auf diesem Weg mit klaren Regeln, fachlicher Unterstützung und einem verlässlichen Netzwerk. Dieses Kapitel zeigt Ihnen, wie Sie als Neuzüchterin oder Neuzüchter richtig starten.

a) Voraussetzungen für Neuzwinger

Bevor Sie Ihren ersten Wurf planen können, müssen einige Grundvoraussetzungen erfüllt sein:

- **Mitgliedschaft im DTK:** Sie müssen dem DTK als Mitglied angehören. Mitglied werden Sie, indem Sie sich einer Ortgruppe des DTK anschließen.
- **Zuchthündin mit Zuchtzulassung (ZZL):** Die Hündin muss die formellen, gesundheitlichen und verhaltensbezogenen Anforderungen gemäß den Zucht- und Eintragungsbestimmungen (ZEB) erfüllen.
- **Kontakt zum zuständigen Zuchtwart:** Ihr Zuchtwart begleitet Sie als Ansprechpartner vor Ort bei allen praktischen Schritten.

Tipp: Suchen Sie frühzeitig das Gespräch mit dem Zuchtwart Ihrer Gruppe – er oder sie steht Ihnen beratend zur Seite.



b) Zwingerantrag und Namensschutz

Bevor Sie züchten dürfen, benötigen Sie einen geschützten Zwingernamen. Dieser wird international bei der FCI registriert und bleibt Ihnen lebenslang erhalten. So funktioniert's:

1. Antragsformular ausfüllen:

Sie finden das aktuelle Formular [hier](#):



2. Fünf Namensvorschläge eintragen:

Ihr Wunschname darf noch nicht vergeben sein. Die Reihenfolge bestimmt Ihre Priorität.

3. Einreichen über Ihren Zuchtwart:

Der vollständig ausgefüllte Antrag wird von Ihrem Zuchtwart geprüft und an die DTK-Geschäftsstelle weitergeleitet.

4. Zuchtstättenabnahme:

Ein Zuchtwart prüft, ob die Haltungsbedingungen für einen Wurf geeignet sind (z. B. Welpenbereich, Hygiene, soziale Einbindung).

5. Prüfung Ihrer Fachkunde

Der Zuchtwart überprüft anlässlich der Zuchtstättenabnahme Ihre Fachkunde anhand von Fragen, die Sie richtig beantworten.



c) Gebühren & Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit für den Antrag auf Zwingernamensschutz beträgt in der Regel etwa 3–4 Monate.

Wichtig:

- **Keine Vorauszahlung:**
Die Schutzgebühr wird erst nach Erhalt der Rechnung überwiesen.
- Bei Rückfragen meldet sich die Geschäftsstelle direkt bei Ihnen.



d) Wer macht was? – Schritt-für-Schritt

Schritt	Aufgabe	Zuständig
Antrag auf Zwingernamensschutz	Ausfüllen + Weiterleitung	Sie + Zuchtwart
Prüfung + Registrierung	Prüfung der Namensvorschläge, Weiterleitung an VDH/FCI	Geschäftsstelle
Zuchtstättenabnahme	Kontrolle vor Ort	Zuchtwart
Eintragung und Bestätigung	Offizielle Bestätigung	Geschäftsstelle

Tipp:

Für eine reibungslose Bearbeitung sollte der Antrag **mindestens 6 Monate vor dem geplanten Deckakt** gestellt werden.



e) Ihre nächsten Schritte als Neuzüchter

Nach erfolgreicher Eintragung des Zwingernamens können Sie sich auf die Zuchtzulassung Ihrer Hündin konzentrieren, die Wurfplanung vertiefen und sich ggf. bereits mit einem geeigneten Deckrüden auseinandersetzen.

Zur Erinnerung:

- **Kein Deckakt vor abgeschlossener Zuchtzulassung und Zwingerregistrierung**
- **Gesundheitliche Voraussetzungen unbedingt einhalten** (siehe Kapitel 4)

f) Persönliche Beratung – Ihre Ansprechpersonen

Ihr erster Ansprechpartner ist stets Ihr Gruppenzuchtwart. Darüber hinaus hilft auch die Landeszuchtwartin bzw. der Landeszuchtwart. Für formale Fragen zur Bearbeitung steht die DTK-Geschäftsstelle gern zur Verfügung.



4. Voraussetzungen für den Zuchteinsatz

a) Zuchtzulassung – modular und dokumentationsbasiert

Die Zuchtzulassung (ZZL) wird nicht in einem Prüfungstermin erteilt, sondern ergibt sich automatisch aus dem Vorliegen aller erforderlichen Nachweise.

Die Verantwortung für die Vollständigkeit der Unterlagen liegt bei der Züchterin bzw. dem Züchter selbst. Die Daten und Formulare (z. B. Zuchtschauergebnisse, Prüfungsergebnisse) werden von den Veranstaltern direkt an die Geschäftsstelle (GS) des DTK übermittelt, wo die ZZL zentral im „Zuchtbuch-Online“ dokumentiert wird.

b) Formwert und Verhalten

Für die Zuchtzulassung muss der Hund folgende Kriterien erfüllen:

- **Formwertnote mindestens „sehr gut“**, vergeben durch einen DTK-Zuchtrichter auf einer Zuchtschau oder Phänotypbestimmung (es gibt Ausnahmen hinsichtlich der Formwertnote „gut“)
- **Unauffälliges Verhalten**, insbesondere gegenüber Menschen, Umweltreizen und im Ring
- **Mindestalter**: Sowohl Hündin als auch Rüde müssen zum Zeitpunkt des Zuchteinsatzes mindestens 15 Monate alt sein

c) Gesundheitliche Untersuchungen

Vor dem Zuchteinsatz müssen folgende Gentests durchgeführt und dokumentiert sein:

- crd-PRA (Progressive Retinaatrophie) bei rauhaarigen Teckeln
- OI (Osteogenesis imperfecta) bei rauhaarigen Teckeln
- CDDY (Chondrodystrophie-Gen, relevant für Bandscheibenerkrankungen) bei allen Teckeln
- Merle – insofern der Zuchtpartner gefleckt (Merleträger) oder Kryptomerleträger ist. Dies gilt für alle Teckel.

Zusätzlich ist eine Röntgenuntersuchung der Wirbelsäule zur Erfassung von Bandscheibenverkalkungen vorgeschrieben. (bei allen Teckeln)

- Diese erfolgt im Alter zwischen 24 und 48 Monaten
- Die Auswertung im DTK erfolgt durch das Dysplasie Zentrum Gießen
- Die Ergebnisse (Anzahl der Kalzifizierungen) dienen dem Gesundheitsmonitoring, beeinflussen aber derzeit noch nicht die Zuchtzulassung (siehe Empfehlung der Zuchtkommission)

[Zur Röntgenanweisung](#)



d) DNA-Profil

Jedes Zuchttier im DTK muss über ein DNA-Profil verfügen.

Dieses wird durch das Vertragslabor des DTK erstellt und dient:

- der eindeutigen Identitätsfeststellung
- der genetischen Kontrolle von Abstammungen

[Hier gelangen Sie zum Antrag zur DNA-Profil-Erstellung](#)





e) Altersgrenzen und Zuchteinsatz

Für Zuchthündinnen und -rüden gelten folgende Altersregelungen gemäß ZEB:

Geschlecht	Zuchteinsatz frühestens ab	Zuchteinsatz spätestens bis	Besonderheiten
Hündin	15 Monate	bis zum vollendeten 8. Lebensjahr	Max. 2 Würfe in 24 Monaten
Rüde	15 Monate	keine Altersgrenze bei Eignung	Gesundheitsstatus beachten

Ein Wurfabstand von mindestens **12 Monaten bei Hündinnen** wird empfohlen, ist aber nicht zwingend – entscheidend ist die Einhaltung unserer aktuellen Zucht- und Eintragungsbestimmungen

f) Genetische Vielfalt – Inzuchtkoeffizient (IK)

Zur Erhaltung der genetischen Breite ist bei jeder Wurfplanung der Inzuchtkoeffizient (IK) der geplanten Verpaarung vorher zu bestimmen. Laut ZEB gilt:

Der IK muss unter 12,5 % liegen.

Liegt der Wert bei 12,5 % oder höher, wird der Wurf mit dem Vermerk „Zuchtuntauglich“ eingetragen. Darüber hinaus gilt der Maßnahmenkatalog hinsichtlich von Verstößen gegen die ZEB.

Empfehlung: Prüfen Sie den IK im Inzuchtkoeffizientenrechner des DTK für eine geplante Verpaarung selber. Dies ist ganz einfach. Sie geben lediglich die DTK/Nummern der Elterntiere ein.

[zum Inzuchtkoeffizientenrechner](#)



5. Zuchtregeln und ZEB im Überblick

Die Zucht- und Eintragungsbestimmungen (ZEB) des Deutschen Teckelklubs bilden den verbindlichen Rahmen für jede Zucht im DTK. Ziel ist es, eine gesunde, rassetypische und verantwortungsvolle Teckelzucht zu gewährleisten. Dieses Kapitel gibt einen kompakten Überblick über die wichtigsten Regelungen, die Sie kennen und einhalten müssen. Die ZEB wird regelmäßig weiterentwickelt. Halten Sie sich bitte auf dem Laufenden.

a) Wurfplanung – Was muss ich vor dem Deckakt beachten?

Jede Zuchtmaßnahme muss mit Blick auf Gesundheit, Genetik und Zuchtstrategie verantwortungsvoll geplant sein.

Vor dem ersten Deckakt ist sicherzustellen:

- Die Hündin und der Rüde haben eine gültige Zuchtzulassung
- Der Zwingername ist eingetragen
- Der Inzuchtkoeffizient (IK) der geplanten Verpaarung liegt unter 12,5 %
- Der ausgewählte Deckrüde steht im DTK-Zuchtbuch und ist zur Zucht zugelassen
- Beide Tiere sind gesund, entwurmt und korrekt geimpft

Tipp:

Nehmen Sie frühzeitig Kontakt zum Rüdenbesitzer auf und klären Sie die Konditionen (Decktaxe, Zeitpunkt, Wiederholung des Deckaktes im Falle von Leerbleiben etc.)



b) Deckmeldung

Nach dem Deckakt muss eine Deckmeldung an den Sie betreuenden Zuchtwart erfolgen.

- Frist: **innerhalb von 8 Tagen** nach dem Deckakt
- Die Meldung erfolgt schriftlich mit dem **Deckmeldeformular**
- Beide Eigentümer (Rüde und Hündin) müssen unterzeichnen
- Die Angaben müssen vollständig und korrekt sein

[zum Deckmeldeformular](#)



c) Wurfmeldung

Ist der Wurf gefallen, muss die Wurfmeldung ebenfalls an den Zuchtwart übermittelt werden:

- Frist: **innerhalb von 8 Tagen** nach dem Wurfstag
- Die Meldung enthält:
 - Anzahl der Welpen (nach Geschlecht)
 - Zeitpunkt der Geburt
 - besondere Vorkommnisse (z. B. Totgeburten, Kaiserschnitt)
- Die Meldung wird vom Züchter unterzeichnet und dient der Vorbereitung der Wurfabnahme

[zum Wurfmeldeformular](#)



d) Wurfabnahme und Eintragung

Vor Abgabe der Welpen erfolgt die Wurfabnahme durch den Zuchtwart. Diese umfasst:

- Sichtkontrolle aller Welpen
- Blutentnahme via Go-Cards
- Überprüfung der Hundehaltung und Sozialisierung
- Abgleich mit der Wurfmeldung
- Die Kennzeichnung der Welpen (per Mikro-Chip) geschieht in der Regel durch Ihren Tierarzt, wenn er die Welpen impft. Dies hat vor der Wurfabnahme zu erfolgen.

Nach der Abnahme sendet der Zuchtwart das Wurfabnahme-Protokoll inkl. der Go-Cards und ggf. weitere Dokumente (siehe ZEB) an die Geschäftsstelle. Dort erfolgt die Ausstellung der:

- **Rechnung an den Züchter**
- **Ahnentafeln**
- **Zuchtbuch-Eintragungen**

Bitte beachten: Die Eintragung erfolgt **nur**, wenn die Rechnung bezahlt wurde und alle Voraussetzungen erfüllt wurden.

e) Wurfhäufigkeit und zeitliche Grenzen

Für Hündinnen gelten folgende Regelungen zur Wurffrequenz:

- **Mindestalter:** 15 Monate
- **Höchstalter:** Vollendung des 8. Lebensjahres
- **Zeitlicher Wurfabstand:** siehe ZEB 2.3.1

Der Rüde darf ab dem Minderalter von 15 Monaten eingesetzt werden. Eine obere Altersgrenze gibt es nicht, sofern die gesundheitliche Eignung fortbesteht.

f) Sanktionen bei Verstößen (Maßnahmenkatalog ZEB)

Die Nichteinhaltung der ZEB kann schwerwiegende Konsequenzen haben – sowohl für den Züchter als auch für die Eintragung des Wurfs.

Beispiele:

Verstoß	Konsequenz
Überschreitung des IK-Grenzwerts ($\geq 12,5\%$)	Wurf wird mit Vermerk „Nicht zur Zucht zugelassen“ eingetragen. Mehrfache Wurfeintragungsgebühr.
Deck- oder Wurfmeldung fehlt oder verspätet	Sanktion durch Bundeszuchtwart über die Zuchtbuchstelle
Einsatz nicht zugelassener Elterntiere	Wurf wird mit Vermerk „Nicht zur Zucht zugelassen“ eingetragen. Mehrfache Wurfeintragungsgebühr. Zuchtbuchsperrung bei Wiederholungsverstößen. Ehrengerichtsverfahren bei Wiederholungsverstößen
Überschreitung der Wurfhäufigkeit	Wurf wird mit Vermerk „Nicht zur Zucht zugelassen“ eingetragen. Mehrfache Wurfeintragungsgebühr. (Tierschutzrecht, hier Muttertierschutz)

Tipp:

Im Zweifel immer den Zuchtwart oder die GS kontaktieren, bevor gehandelt wird – so lassen sich die meisten Probleme im Vorfeld vermeiden.



g) Wo finde ich die ZEB und weitere Unterlagen?

Die jeweils gültige Fassung der ZEB steht auf der Webseite des DTK zur Verfügung:

Zusätzlich erhalten Sie dort im Menüpunkt „Download“ alle Formulare für Deckmeldung, Wurfmeldung etc.

[ZEB hier herunterladen](#)



6. Der erste Wurf in der Praxis – Aufzucht, Abgabe, Dokumente

Der erste Wurf ist ein besonderes Erlebnis – voller Erwartungen, Aufgaben und Verantwortung. Damit Sie als Neuzüchterin oder Neuzüchter souverän durch diese Zeit gehen, finden Sie hier die wichtigsten Hinweise zur Betreuung der Hündin, Versorgung der Welpen, sowie zu rechtlichen und organisatorischen Anforderungen.

a) Vorbereitung auf die Geburt

Die Trächtigkeit dauert beim Teckel im Durchschnitt **63 Tage**. In dieser Zeit sollten Sie:

- den Wurfort herrichten (ruhiger, gut zugänglicher, hygienischer Bereich)
- Hündin an Wurfkiste gewöhnen
- Notfallkontakte bereithalten (Tierarzt mit 24-h-Erreichbarkeit sicherstellen)
- Geburtsablauf und mögliche Komplikationen kennen
- Fütterung und Bewegung der Hündin anpassen

Tipp:

Führen Sie frühzeitig ein Wurfstagebuch – hilfreich für spätere Nachzucht-Dokumentation und Rückfragen.



b) Die Geburt – was zu beachten ist

Die Geburt erfolgt oft in den späten Abend- oder Nachtstunden. Planen Sie daher:

- durchgehende Anwesenheit und Ruhe
- Hygienematerial (Einmalhandschuhe, Desinfektion, saubere Tücher)
- genaue Notizen: Uhrzeit, Reihenfolge, Geschlecht, Gewicht der Welpen
- Bei Auffälligkeiten: nicht zögern, Tierarzt kontaktieren!

Nach der Geburt sollte die Hündin vollständig versorgt sein
(Nachgeburten vollständig, Temperaturkontrolle, erste Fütterung)

c) Aufzucht der Welpen – die ersten acht Wochen

Die ersten Wochen entscheiden über die Entwicklung der Welpen.

Achten Sie auf:

Woche	Schwerpunkte
1-2	Wärme, Hygiene, Gewichtskontrolle, Saugrhythmus (Augen öffnen sich nach 12-14 Tagen)
3-4	erste feste Nahrung, Mobilitätszunahme
5-6	Spielverhalten, Sozialkontakt, erste Umweltreize, Beginn der jagdlichen Frühprägung
7-8	Menschenkontakt, Geräusche (z.B. als Geräusche-CD), ggf. Autofahrt, Besuch durch künftige Käufer

Die Welpen müssen vor Abgabe entwurmt, geimpft (ab ca. 8. Woche) und gechippt sein.
Die Kennzeichnung erfolgt i. d. R. beim Tierarzt mit dem Impfen

d) Wurfabnahme und Dokumente

Frühestens mit Vollendung der neunten Lebenswoche erfolgt die Wurfabnahme durch den zuständigen Zuchtwart. Dabei wird geprüft:

- Allgemeinzustand und Sauberkeit der Haltung
- Anzahl und Zustand der Welpen
- Erfüllung der Pflichten nach ZEB
- Übereinstimmung mit der Wurfmeldung
- Kontrolle der gesamten Zuchtstätte mit dem ersten Wurf im Jahr
- dabei Überprüfung aller Hunde, die in der Zuchtstätte gehalten werden

Anschließend erstellt die Geschäftsstelle:

- Ahnentafeln
- Eintragung in das Zuchtbuch des DTK

Diese Unterlagen erhalten Sie per Post ca. vier Wochen nach Eingang des Wurfeintragungsantrages und geben sie an die neuen Besitzer weiter.

e) Abgabe der Welpen

Welpen dürfen frühestens nach vollendeter 8. Lebenswoche abgegeben werden.
Idealerweise:

- erfolgt ein Kennenlernen der Käufer vor Abgabe
- sind sie an möglichst verschiedene Umweltreize gewöhnt (Alltagsgeräusche, Kinder, Autofahrt, jagdliche Frühprägung)
- sind erste Grundlagen für Stubenreinheit, Kontaktfreude und Verträglichkeit gelegt

Züchter im DTK geben die Welpen in der Regel mit schriftlichem **Kaufvertrag** ab.
Darin geregelt sind u. a.:

- Gesundheitszustand
- Preis
- Rücknahmevereinbarungen
- Hinweis auf möglichen Zuchtausschluss (Z.B. bei Knickrute, Zahnfehler, etc)

[\[Welpenbroschüre herunterladen\]](#)



f) Nachbetreuung, Rückmeldung, Welpenkäufer binden

Ein guter Züchter bleibt auch nach der Abgabe Ansprechpartner. Wir empfehlen:

- regelmäßige Kontaktaufnahme nach dem Umzug
- Beraten Sie Ihre Welpenkäufer auch nach dem Verkauf
- Einladung zu Welpenspieltagen, Gruppentreffen oder kleinen Ausflügen

Ermutigen Sie Ihre Welpenkäufer,

sich dem DTK anzuschließen – viele Gruppen bieten Erziehungskurse, Wassertage oder jagdliche Nachwuchsarbeit an. Welpenkäufer, die Mitglied im DTK werden, kaufen in der Regel wieder beim selben Züchter den nächsten Welpen.



7. Welpenvermittlung mit Verantwortung

7a. Käufer finden – aber richtig

Gute Käufer kommen oft über DTK-Gruppen, Zuchtwarte oder persönliche Netzwerke. Nutzen Sie die Welpensuche des DTK und Ihre eigene Homepage und setzen Sie Anzeigen in Jagdzeitschriften

7b. Auswahl geeigneter Käufer

Passt der Hund ins Umfeld? Sind Erfahrung, Zeit und Verständnis vorhanden? Fragen Sie ruhig mehrfach nach.

7c. Beratung vor dem Kauf

Ehrliche Information über Jagdtrieb, Pflege, Haltung und mögliche Herausforderungen eines Teckels.

7d. Kaufvertrag und Schutz für beide Seiten

Verwenden Sie einen Kaufvertrag mit klaren Regelungen zu Rücknahme, Krankheit, Nutzung etc.

7e. Seriöses Auftreten als Züchter – Teil des DTK

Sie repräsentieren den DTK – mit jeder Anzeige, jedem Gespräch, jedem Welpen. Sie sind die Schnittstelle zwischen dem DTK und seinen zukünftigen Mitgliedern.

7f. Nach der Abgabe – ein gutes Verhältnis pflegen

Bleiben Sie Ansprechpartner. Vertrauen schafft Empfehlungen – und neue Freundschaften.



Foto: Petra Spoerle-Strohmenger

8. Ansprechpartner, Formulare, digitale Hilfen

Wer sich entschließt, im Deutschen Teckelklub zu züchten, steht nicht allein da. Zahlreiche Ansprechpersonen, Formulare und digitale Werkzeuge begleiten Sie auf dem Weg vom ersten Gedanken bis zur erfolgreichen Wurfabgabe. In diesem Kapitel finden Sie alle wichtigen Informations- und Kontaktquellen auf einen Blick.

a) Ihre wichtigsten Ansprechpartner im DTK

Funktion	Aufgabe	Kontakt
Zuchtwart Ihrer Gruppe	Beratung bei Zuchtplanung, Zwingerabnahme, Wurfabnahme	Kontaktdaten bei Ihrer DTK-Gruppe
Landeszuchtwart	Übergeordnete Fachaufsicht, ggf. bei Sonderfällen	Website des zuständigen Landesverbands
DTK-Geschäftsstelle	Eintragungen, Formulare, Welpenvermittlung, DNA-Profile, Ahnentafeln	www.teckelklub.de Tel.: (0203) 456 504 – 00
Bundeszuchtwartin	Züchterische Grundsatzfragen, Sondergenehmigungen	Dr. med. vet. Sabine Duschner sabine.duschner@dtk1888.de



[Zur Übersicht Ansprechpartner mit Mailverlinkung](#)



b) Zentrale Formulare (Stand: 2025)

Die folgenden Dokumente sind für Ihre Zucht im DTK unerlässlich.
Sie finden alle Formulare auf der DTK-Website unter
<https://teckelklub.de/downloads/> > Formulare & Downloads:

Formular	Zweck
Zwingerantrag (Neuzüchter)	Registrierung Ihres Zwingernamens beim DTK
Deckmeldeformular	Meldung des Deckakts an den Zuchtwart
Wurfmeldung	Mitteilung des Wurfes nach Geburt an den Zuchtwart
Wurfabnahmeprotokoll	Vom Zuchtwart ausgefüllt bei Abnahme
Antrag auf Ahnentafeln	Automatisch mit Wurfmeldung/Wurfabnahme

[Formulare zum Download](#)



c) Digitale Hilfsmittel und Services

Immer mehr Vorgänge können bequem online abgewickelt oder vorbereitet werden. Nutzen Sie z. B.:

- IK-Berechnung
- Downloadbereich der Geschäftsstelle (Formulare, ZEB, Satzung)
- Welpenvermittlung des DTK – Eintragung Ihres Wurfs mit Bildern, Beschreibung und Kontaktmöglichkeit
- Gesundheitsmonitoring (z. B. bei auffälligen CDDY-Befunden)

[Zu den digitalen Hilfsmitteln und Services](#)



d) Dokumente zum Nachlesen

Für Ihre tägliche Arbeit als Züchter empfehlen wir folgende Dokumente griffbereit zu halten:

- DTK-Satzung
- Zucht- und Eintragungsbestimmungen (ZEB)
- Tierschutzgesetz und Tierschutzhundeverordnung (aktuelle Fassung)
- Fachliteratur zur Teckelzucht (z. B. Vererbungslehre, Aufzucht, Verhalten)



[DTK-Satzung](#)



[ZEB](#)

e) Schulungs- und Unterstützungsangebote

Der DTK bietet regelmäßige Schulungen, Online-Seminare und Fortbildungen an:

- Online-Veranstaltungen
- Veranstaltungen des jeweiligen Landesverbandes
- Veranstaltungen Ihrer DTK-Gruppe
- Veranstaltungen des VDH (Dachverband)



[Zu den Schulungsangeboten des DTK](#)

f) Feedback und Unterstützung

Wir freuen uns über Rückmeldungen zu dieser Broschüre – und helfen Ihnen gern bei Fragen. Kontaktieren Sie uns:

DTK-Geschäftsstelle
Deutscher Teckelklub 1888 e.V.
Prinzenstraße 38
47058 Duisburg

Postfach 10 03 62
47003 Duisburg

Telefon: (0203) 456 504 – 00

Telefax: (0203) 456 504 – 20

www.teckelklub.de/dtk-geschaeftsstelle



Deutscher Teckelklub 1888 e.V.



Erste Schritte zur Zucht im DTK

Leitfaden für Neuzüchter im Deutschen Teckelklub 1888 e. V.

Herausgeber:
Deutscher Teckelklub 1888 e.V.
Telefon: (02 03) 45 65 04-00
E-Mail: impressum@dtk1888.de
www.teckelklub.de

Satz und Design:
Nadine Golomb
www.Dackelherz.de



www.Teckelklub.de